

I Allgemeines zum Haushaltsplan 2010

Entsprechend den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) hat die Stadtverordneten-Versammlung am 11.12.2009 den Haushalt 2010 beschlossen.

Im Mittelpunkt steht der **Ergebnishaushalt**, der alle Erträge und Aufwendungen enthält – ersetzt im Wesentlichen den Verwaltungshaushalt.

Da im Ergebnishaushalt der wichtige Aspekt der Investitionstätigkeit fehlt – lediglich die Abschreibungen und Finanzierungskosten sind enthalten – gibt es noch zusätzlich den **Finanzhaushalt**, der alle Zahlungsströme erfasst.

Die Zahlungsströme gliedern sich in die Bereiche:

- **Laufende Verwaltungstätigkeit**
Geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes unter Bereinigung nicht zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen, wie z.B. Abschreibung und Auflösung von Sonderposten.
- **Investitionstätigkeit**
Ausweisung aller Ein- und Auszahlungen, welche auf investitions- bzw. vermögensrelevante Vorgänge zurückzuführen sind (Grundlage Investitionsprogramm).
- **Finanzierungstätigkeit**
Hierunter fallen alle Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und alle Tilgungsleistungen sowie Kreditbeschaffungskosten, wie z.B. Ansparraten.

Die Teilsalden aus den drei Bereichen summieren sich zum geplanten Finanzmittelbestand des laufenden Haushaltes.

Der Haushalt 2010 wurde

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	44.905.885,-- €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	57.264.150,-- €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	7.026,-- €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	-,-- €

mit einem Fehlbedarf von	12.351.239,-- €
--------------------------	-----------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit auf	-9.647.820,-- €
--	-----------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	539.090,-- €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.861.475,-- €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	5.322.385,-- €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.736.760,-- €

mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	11.384.580,-- €
---	-----------------

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Investitionen/ Investitionsförderungsmaßnahmen liegt bei 5.322.385,-- € und die Verpflichtungsermächtigungen wurden insgesamt auf 5.210.000,-- € festgesetzt.

Gesamtergebnishaushalt 2010

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 €
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.016
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.272.025
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-197.894
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-25.891.853
06	Erträge aus Transferleistungen	-911.778
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-4.834.723
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-1.164.270
09	Sonstige ordentliche Erträge	-3.353.506
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-44.627.065
11	Personalaufwendungen	8.862.033
12	Versorgungsaufwendungen	1.449.338
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.900.989
14	Abschreibungen	3.428.280
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	9.219.834
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	21.215.824
17	Transferaufwendungen	
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	55.076.298
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	10.449.233
21	Finanzerträge	-278.820
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.187.852
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	1.909.032
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	12.358.265
25	Außerordentliche Erträge	-7.026
26	Außerordentliche Aufwendungen	
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-7.026
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	12.351.239

Aufgrund der Haushaltsplansystematik sind Erträge im Gesamtergebnishaushalt negativ (-) und die Aufwendungen positiv dargestellt. Das unter Pos. 28 stehende Jahresergebnis vor intern. Leistungsbeziehung stellt somit ein defizitäres Ergebnis dar.



Gesamtfinanzhaushalt 2010

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 €
01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-12.351.239
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.428.280
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuwe.u-zuschüsse	-1.164.270
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	374.579
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u. Erträge (einschl. außerordentl.)	64.830
07	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva	
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	
09	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.647.820
10	Einz. Aus Investitionszuweis. und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	404.500
11	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat. AV	
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-5.848.725
	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und –zuschüsse	-19.000
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	134.590
	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	134.590
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12.750
	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	-12.750
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-5.322.385
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	5.322.385
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-1.736.760
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	3.585.625
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)	-11.384.580
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)	-11.384.580

Im Gesamtfinanzhaushalt werden dagegen Auszahlungen für Investitionen negativ (-) und die Einzahlungen positiv dargestellt. Unter Pos. 19 ist ein Finanzmittelfehlbedarf aufgrund des negativen Vorzeichens zu sehen.



Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 12.02.2010 mit dem Hinweis erteilt, dass man die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Viernheim nicht mehr gewährleistet sieht. Dies nicht nur unter dem Aspekt des prognostizierten Fehlbetrages 2010 sondern auch vor dem Hintergrund der nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung nur leicht fallenden Fehlbeträge. Ausdrücklich stellt die Kommunalaufsicht dabei klar, dass für den gegenüber 2009 erheblich angestiegenen Fehlbetrag ausschließlich Steuermindereinnahmen (Gewerbsteuer und insbesondere Einkommensteueranteil) sowie Mehrbelastungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs verantwortlich sind.

Angesichts der Haushaltssituation und der sich abzeichnenden weiteren Entwicklung ist die Erstellung eines von der Stadtverordneten-Versammlung zu beschließenden Haushaltssicherungskonzepts unumgänglich – was im übrigen für alle 22 Kommunen des Kreises Bergstraße gilt. Darüber hinaus wies man von Seiten der Kommunalaufsicht darauf hin, bei Aufstellung künftiger Haushalte den jeweiligen Kreditbedarf kritisch zu überprüfen. Dabei sollten gegebenenfalls nicht dringend erforderliche Investitionsmaßnahmen zurückgestellt werden.

Die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände hat für die Jahre 2009 und 2010 eine Haushaltsprognose erstellt. Danach schließen die Kommunen das Haushaltsjahr 2009 mit einem Finanzierungsdefizit von –4,5 Milliarden Euro ab, nach einem Finanzierungsüberschuss von 7,6 Milliarden Euro in 2008.

Die Schere zwischen wegbrechenden Einnahmen und steigenden Ausgaben der Kommunen wird sich im laufenden Jahr weiter öffnen. Damit wird sich das Finanzierungsdefizit im Jahr 2010 auf voraussichtlich –12,0 Milliarden Euro vergrößern und erstmalig im zweistelligen Milliardenbereich liegen.

II Bisheriger Haushaltsvollzug und Ausblick auf den weiteren Verlauf des Haushaltsjahres 2010

Die dem Verantwortungsbereich einzelner Organisationseinheiten/ Fachbereiche zugeordneten Sachkonten sind zu einem Budget zusammengefasst. Haushaltsansätze innerhalb eines Budgets sind Kraft Gesetz bzw. durch Haushaltsvermerke für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die Darstellung im Finanzbericht erfolgt normalerweise grundsätzlich auf Budgetebene. Zu diesem frühen Zeitpunkt sind nach Aussage der Budgetverantwortlichen keine gravierenden Abweichungen derzeit erkennbar – d.h. die Budgets verlaufen im wesentlichen nach Plan. Deshalb wird im Ergebnishaushalt lediglich auf die Produktbereiche

16.6110.01 Steuern, allgem. Zuweisungen, allgem. Zuweisungen, allgem. Umlagen
sowie

11.5370.01 Abfallentsorgung

näher eingegangen.

Die Ausführungen zum Finanzhaushalt beziehen sich auf die bedeutendsten Investitionsmaßnahmen und das laufende Konjunkturprogramm.

Ergebnishaushalt

Es zeichnet sich ab, dass das geplante Haushaltsdefizit 2010 bis auf 14,0 Mio. € ansteigen könnte.

Die

- weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise Ende 2008
- das Konjunkturpaket
- die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform sowie
- das jüngst beschlossene Wachstumsbeschleunigungsgesetz

sind hierfür ausschlaggebend.

Ein weiteres drastisches Absinken beim Gewerbesteueraufkommen und nochmals verringerte Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer sind die Folgen für die Kommunen. Eine weitere Folge wird sein, dass sich ab 2011 Kreis- und Schulumlage trotz sinkender Steuereinnahmen erhöhen und die Schlüsselzuweisungen verringern werden.

Diesem massiven Negativtrend kann sich keine Kommune entziehen.

Produktbereich

16.6110.01 Steuern, allgem. Zuweisungen, allgem. Umlagen

<u>Gewerbesteuer</u>	Hh.Ansatz	10.000.000,-- €
		./. 1.500.000,-- €
<u>Gewerbesteuer-Umlage</u>	Hh.Ansatz	2.121.212,-- €
		./. 322.720,-- €

Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen bis auf 8,5 Mio. € reduzieren könnten. Seit dem Höchststand im Jahre 2007 mit 13,35 Mio. € wäre dies ein Rückgang um 4,85 Mio. € - was 36,3 % entspricht. Ein solch starker Rückgang bei den Gewerbesteuereinnahmen war noch nie zu verzeichnen. Zu Beginn des Jahres sah es noch so aus, als wäre der Hh. Ansatz von 10,0 Mio. € durchaus erreichbar.

In den letzten Wochen verfestigt sich jedoch die Tendenz, dass verstärkt Vorauszahlungsanpassungen nach unten bzw. Rückzahlungen aus der Veranlagung früherer Jahre durchzuführen sind.

Nachzahlungen aus Vorjahren verbunden mit höheren Vorauszahlungen für 2010 sind eher selten. Die Gründe hierfür sind bereits genannt und daher durchaus nachvollziehbar.

Der Gewerbesteueransatz ist für die Verwaltung immer der größte Unsicherheitsfaktor. Die Festsetzung der Vorauszahlungen und Veranlagung zur Gewerbesteuer erfolgen durch die zuständigen Finanzämter. Da der Verwaltung keinerlei Unterlagen über die Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen der Unternehmen zur Verfügung stehen, können täglich neue Grundlagenbescheide eingehen – sowohl mit positiven als auch negativen Auswirkungen. Eine verlässliche Prognose ist absolut nicht möglich.

Ein vermindertes Gewerbesteueraufkommen führt logischerweise auch zu niedrigerer Gewerbesteuer-Umlage, so dass der prognostizierte Ausfall bei der Gewerbesteuer etwas kompensiert wird.

<u>Gemeindeanteil an der Einkommensteuer</u>	Hh.Ansatz	12.008.650,-- €
		./. 370.000,-- €

Ausgehend von den Orientierungsdaten des Landes Hessen und unter Einbeziehung der Auswirkungen des jüngst beschlossenen Wachstumsbeschleunigungsgesetzes muss damit gerechnet werden, dass sich die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer um weitere 370.000,-- € reduzieren – auf rd. 11,64 Mio. € Gemessen am Aufkommen des Jahres 2008 mit 14,44 Mio. € wäre dies ein Rückgang um rd. 2,8 Mio. € = 19,39%. Genauere Aussagen wird man erst im Laufe des Jahres, insbesondere nach der November – Steuerschätzung, treffen können.

Die letzte vorliegende Aussage der Geschäftsstelle des Hessischen Städte- und Gemeindebundes ist in diesem Punkt eindeutig: Auch wenn der Konjunkturverlauf des Jahres 2009 nicht ganz so negativ ausgefallen ist als zunächst angenommen, kann daraus nicht gefolgert werden, dass die in den Orientierungsdaten prognostizierten Einbrüche bei den Steuereinnahmen nicht in dieser Höhe eintreffen.

Kreis- und Schulumlage

Hh.Ansatz 17.081.112,-- €
+ 51.948,-- €

Die Erhöhung um 51.948,-- € gegenüber dem Haushaltsansatz steht in direkter Verbindung mit der höheren Schlüsselzuweisung – ein Mehr an Schlüsselzuweisung bringt automatisch auch ein Mehr bei der Kreis- und Schulumlage.

Der Hebesatz für Kreis- und Schulumlage bleibt 2010 unverändert bei insgesamt 55,75%-Punkten - auch nach Genehmigung des Kreishaushalts durch das Regierungspräsidium Darmstadt. Aus der Genehmigungsverfügung geht jedoch eindeutig hervor, dass im Jahre 2011 eine Anhebung des Hebesatzes erfolgen muss – sofern sich die Rahmenbedingungen für den Kreis nicht verbessern. Da dies nicht zu erwarten ist, muss für 2011 mit einem Gesamthebesatz von 58%-Punkten gerechnet werden. Gemäß Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport liegt in Hessen die Höchstgrenze bezüglich Kreis- und Schulumlage nämlich bei **58%**- Punkten – auch weiterhin. Noch im November 2009 hatte der Hessische Landkreistag beantragt, die an die Regierungspräsidien gerichtete Vorgabe, dass Kreis- und Schulumlagehebesatz zusammen 58 Prozentpunkte der Umlagegrundlage nicht überschreiten dürfen, ersatzlos als „**nicht mehr zeitgemäß**“ aufzuheben – was aber abgelehnt wurde. Die Anhebung des Hebesatzes von 55,75% auf **58%** bedeutet für die Stadt Viernheim eine weitere Belastung von rd. 650.000,-- € - bei sinkenden Steuereinnahmen.

Schlüsselzuweisungen

Hh.Ansatz 3.674.954,-- €
+ 93.192,-- €

Schlüsselzuweisungen werden derzeit in Höhe von 3.768.146,-- € erwartet – ein Mehr gegenüber dem Hh.Ansatz von 93.192,-- €. Von diesen 93.192,-- € müssen jedoch 51.948,-- € wieder an den Kreis abgegeben werden, in Form höherer Kreis- und Schulumlage.

Bei Aufstellung des Haushalts 2010 ging man von einem Grundbetrag von 810,05 € aus. Dieser wurde leicht auf 814,45 € angehoben und entsprechend der Einwohnerzahl bzw. der Steuerkraft ergibt dies für Viernheim eine Zuweisung von 3.768.146,-- €.

Auch bei den Schlüsselzuweisungen macht ein Vergleich mit den Vorjahren deutlich, welch dramatischen Einbruch Viernheim zu verkraften hat. Betrogen die Schlüsselzuweisungen 2008 noch 5,409 Mio. €, liegen sie in 2010 gerade noch bei 3,768 Mio. €. Innerhalb von zwei Jahren ein Minus von **30,34%**.

Bedingt durch den Rückgang des Steueraufkommens werden die Mittel im kommunalen Finanzausgleich insgesamt zurückgehen. Zudem ist aufgrund der im Finanzausgleichsgesetz angelegten Systematik eine sogenannte negative Spitzabrechnung des Jahres 2009 in Höhe von 49,4 Mio. € hinzunehmen.

Zusätzlich wird ab 2011 jährlich ein kommunaler Konsolidierungsbeitrag erhoben – d.h. Kürzung der Finanzausgleichsmasse um 400 Mio. €.

Grundsteuer B

Hh.Ansatz 2.650.000,-- €

Das Vorauszahlungs-Soll liegt hier aufs ganze Jahr gerechnet derzeit auf dem Niveau des geplanten Haushaltsansatzes von 2.650.000,-- €.

Produktbereich
11.5370.01 Abfallentsorgung

Erträge: 3.677.508,-- €
Aufwendungen: 3.677.508,-- €

Aufgrund Erfahrungswerte der ersten Monate im Jahr 2010 deutet sich nach jetzigem Stand ein Defizit von rund 10% an.

Im Juni wird den parlamentarischen Gremien eine Vorlage zugehen, die Müllgebühren rückwirkend zum 01.01.2010 um ca. diesen Prozentsatz (genaue Berechnung steht noch aus) zu erhöhen.

Entsprechender Vorankündigungsbeschluss wurde 2009 von der Stadtverordneten-Versammlung gefasst.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt 2010 sieht für die durchzuführenden Investitionsmaßnahmen eine Kreditermächtigung in Höhe von 5.322.385,-- € vor.

Ursprünglich war geplant, die Kreditermächtigung bereits 2010 weitgehendst auszuschöpfen: Zum einen wegen des niedrigen Zinsniveaus für Kreditmarktdarlehen und zum anderen konnte man davon ausgehen, dass die großen Investitionen in 2010 planmäßig laufen werden.

Aufgrund des nach wie vor andauernden niedrigen Zinsniveaus ist es jedoch wirtschaftlicher, diese Maßnahmen zunächst über einen laufenden Kassenkredit zu finanzieren und die Aufnahme eines langfristigen Kreditmarktdarlehens so weit und so lange wie möglich ins Jahr 2011 zu verschieben. Alleine für 2010 lassen sich so rd. 150.000,-- € Zinsen einsparen.

Budgetbereich Ordnungsamt

Im investiven Bereich sind überplanmäßige Mittel für die Instandsetzung der Lichtsignalanlage am Standort Mannheimer Straße / Robert-Schumann-Straße entstanden. Der hydraulische Antrieb der ca. 30 Jahre alten Anlage ist ausgefallen und nicht mehr reparabel. Derzeit wird die Anlage mit einem Notbetrieb gefahren. Die Firma Siemens hat kurzfristig ein Angebot zur nachhaltigen Instandsetzung erstellt. Die Kosten belaufen sich auf 99.456,- €. Diese können sich evtl. reduzieren, wenn anstatt der elektromagnetischen Antriebe auch hydraulische Antriebe einsetzbar sind. Diese Mehrkosten wurden bereits in der Sitzung vom 26.03.2010 des Magistrats bewilligt.

Budgetbereich Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Straßenneubau lt. Programm**56.000,- €**

Mit den geplanten Haushaltsmitteln erfolgt der Ausbau des Ilvesheimer Weges. Voraussichtlich im 2. Halbjahr 2010 wird eine Ausschreibung stattfinden. Noch im Jahr 2010 soll die Maßnahme abgeschlossen werden.

Straßeninstandsetzungen**250.000,- €**

Ein Teil des Haushaltsansatzes 2010 (ca. 180.000,- €) wird für die Instandsetzung der Mönchhofstraße aufgrund der Kanalarbeiten benötigt. Aufträge sind im Wesentlichen vergeben bzw. in Teilen bereits verausgabt.

Für den Radweg entlang der K4 liegen Angebote i.H.v. rd. 25.000,- € vor. Die Maßnahme soll 2010 abgewickelt werden.

Für Instandsetzungen im Zuge von Arbeiten der Stadtwerke werden 30.000,- € bis Jahresende einkalkuliert.

Der Umbau des Knotenpunktes Wasserstraße / Eingang Fußgängerzone wird voraussichtlich erst im Folgejahr durchgeführt werden. Die Restmittel (derzeitiger Planstand 15.000,- €) sind auf 2011 zu übertragen, die Differenz ist für den Haushalt 2011 zu melden.

Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen im Rahmen des Förderprogrammes Aktive Kernbereiche. Für die geplante Verlegung der Buslinie aus der Fußgängerzone in die Wasserstraße können Fördermittel für das Landesprogramm 2011 angemeldet werden. Darüber hinaus wird die Fußgängerzone einschließlich des östlichen Eingangsbereiches überplant werden. Die Maßnahme wird daher in diesem Jahr voraussichtlich nicht mehr abgewickelt werden.

Fußsteigherstellung lt. Programm**100.000,- €**

Die Mittel werden nach derzeitigem Stand komplett für diverse Maßnahmen benötigt.

Ausbau der Feldwege**30.000,- €**

Die Instandsetzung der Brücke am „Schwarzen Graben“ ist für das 2. Halbjahr 2010 geplant.

Städtebauförderung Aktive Kernbereiche**580.000,- €**

Wie bereits unter Straßeninstandsetzungen erwähnt, steht die Neugestaltung des Eingangsbereiches Fußgängerzone / Grimminger Kurve in sachlichem Zusammenhang zur Planung der Neugestaltung der gesamten Fußgängerzone und der Verlegung der Buslinie. Für diese Maßnahme sind 450.000,- € des geplanten Ansatzes eingestellt worden. Die Maßnahme wird sich aus den bereits genannten Gründen auf 2011 verschieben. Die veranschlagten Mittel in Höhe von 450.000,- € wären damit nach dem derzeitigen Sachstand auf 2011 zu verschieben.

Budgetbereich Stadtentwässerung

Von den vorhandenen Mitteln in 2010, die sowohl die Planansätze des laufenden Haushaltsjahres als auch die zu übertragenden Mittel aus dem Jahr 2009 beinhalten und einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5,2 Mio. € für die Investitionsmaßnahme Kanalsanierung, sind derzeit ca. 3.125.500 € noch zu vergebene Aufträge offen.

Bei den Kanalarbeiten in der Mönchhofstraße, d.h. von der Jahnstraße bis Am Königsacker, handelt es sich um einen Teil der so genannten Südspange. Der neue Kanal soll das Einzugsgebiet des Pumpwerkes Saarlandstraße entlasten.

Der neu zu bauende Kanal in der Mönchhofstraße von der Jahnstraße bis Am Königsacker wird an den im Bau befindlichen Kanal im Kreuzungsbereich Mönchhofstraße / Jahnstraße angeschlossen. Diese Verlegung der Rohre erfolgt abschnittsweise, wozu der Ausbau der alten Kanäle erforderlich ist. Ferner muss die vorhandene Gasleitung zwischen Jahnstraße und Wilhelm-Leuschner-Straße von der Südseite der Straße auf die Nordseite der Straße verlegt werden.

Die neuen Abwässerkanäle sollen einen Teil der Weststadt entwässern. Etwa ein Drittel des Regenwassers fließt künftig in einen riesigen Stauraum – bzw. Sammelkanal unter der Heidelberger Straße.

Von der Pressgrube in der Mönchhofstraße / Mannheimer Straße wurden Rohre im Rahmen eines Spezialverfahrens in Richtung Kindertagesstätte Am Kapellenberg und Jahnstraße vorangetrieben.

Der erste Teilabschnitt (Richtung Mannheimer Straße) wurde Ende des letzten Jahres abgeschlossen. Auch in der Mönchhofstraße in Richtung Jahnstraße sind die Kanalbauarbeiten bereits abgeschlossen.

Der nächste Bauabschnitt von der Jahnstraße bis zur Beethovenstraße wird voraussichtlich im Sommer 2010 beginnen.

Im Kanalbaubereich Mannheimer Straße / Mönchhofstraße wird die Bauphase bis einschließlich Juni 2010 andauern. Die Doppelpressgrube in der Mönchhofstraße, die Bergegrube an der Trafostation beim Spielplatz Am Kapellenberg und die Bergegrube im Kreuzungsbereich Jahnstraße / Mönchhofstraße werden derzeit verfüllt und die Anschlüsse zu den vorhandenen Kanälen hergestellt. Somit entsteht eine Verbindung zwischen dem vorhandenen Kanal und dem neuen Bauwerk im Bereich der Doppelpressgrube.

Verlegt werden zum jetzigen Zeitpunkt die Verbindungsbauwerke und Kanäle im Bereich der Kreuzung Sandstraße / Mannheimer Straße und im Bereich der Zufahrt zum Kindergarten Am Kapellenberg.

Im Bereich der Heidelberger Straße von der Bgm.-Neff-Straße bis zur Autobahnzufahrt A659 in Richtung Mannheim ist die Bauphase bis Mitte November geplant. Die Arbeiten mit dem sog. „Tübbingvortrieb“ (Tübbing = Betonschalen für Rohre) in Richtung Bgm.-Neff-Straße verlaufen wie geplant.

Die Kanalerneuerung und Neubau „Auf der Beune, Mannheimer Straße und Kiesstraße“ wird voraussichtlich bis September 2010 fertig gestellt sein. In der geräumten Grünfläche südlich der Kreuzung Mannheimer Straße / Kiesstraße ist der Bau der Pressgrube abgeschlossen. Der vorhandene Kanal wurde „aufgeschnitten“ und ein Teilstück für das neue Bauwerk entfernt, das dazwischen eingebaut werden soll.

Konjunkturprogramm

Landesprogramm (Sonderinvestitionsprogramm)

Die Stadtverordneten-Versammlung hat am 03.04.2009 folgende Maßnahmen zum Konjunkturpaket des Landes genehmigt. Diese Mittel pro Maßnahme wurden im Dezember 2009 von der Stadt Viernheim abgerufen und kamen am 15.01.2010 durch die LTH Bank für Infrastruktur zur Auszahlung:

	<u>Bewilligung</u>	<u>Mittelabruf/ tats. Ausführungskosten</u>
• Kunstrasen Waldstadion	480.000,- €	460.000,- €
• Deckenerneuerung Entlastungsstraße West	310.594,- €	215.760,- €
• Brandschutz Mehrzweckfahrzeug	406.000,- €	406.000,- €
• Energetische Sanierung Heimatmuseum	570.000,- €	570.000,- €
• Energetische Sanierung TiB	570.000,- €	684.834,- €
<hr/>		
Sonderinvestitionsprogramm:	2.336.594,- €	2.336.594,- €

Auf die Maßnahme „Energetische Sanierung TiB“ konnten die Mittel, die aufgrund der Minderausgaben beim

Kunstrasen Waldstadion und

Deckenerneuerung Entlastungsstraße West

entstanden sind, übertragen werden.

Bundesprogramm

Die Maßnahme im Bundesprogramm aus dem Konjunkturpaket wurde ebenfalls zum 03.04.2009 von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt.

Bewilligung

Bürgerhaus
(Plansumme 750.000,- €)

722.273 €

Der bewilligte Betrag kann frühestens zum 30.06.2010 abgerufen werden.

Eine Übertragung freier Mittel aus dem Landesprogramm auf eine Maßnahme des Bundesprogrammes ist nach vorliegenden Förderrichtlinien nicht möglich.

Laut Umsetzungsstand sind zum jetzigen Zeitpunkt bereits zwei Maßnahmen „Deckenerneuerung Entlastungsstraße West“ und „die Herstellung eines Kunstrasenspielfeldes im Waldstadion“ baulich abgeschlossen. Die Endabrechnungen liegen derzeit zur Prüfung in den Fachämtern vor.

Im Feuerwehrbereich „Anschaffung eines Lkw-Fahrgestells inkl. Abrollbehälter für ein Mehrzweckfahrzeug“ wurden alle Aufträge vergeben. Mit der Inbetriebnahme des Fahrzeugs kann ca. im Herbst diesen Jahres gerechnet werden.

Bei den energetischen Sanierungen im „TiB“ und „Heimatmuseum“ wurden ebenfalls die Aufträge über die wesentlichsten Teile vergeben und mit der Durchführung der Bauausführung begonnen. Die Inbetriebnahme bzw. die Endabrechnung ist bis ca. September 2010 geplant.

Im Bereich des Bundesprogrammes „Energetische Sanierung im Bürgerhaus“ sind ebenfalls Aufträge im Rahmen der Bauausführung über die wesentlichen Teile vergeben. Nach Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel durch die Stadtverordneten-Versammlung kann davon ausgegangen werden, dass die Sanierungsmaßnahme planmäßig bis Ende 2010 abgeschlossen werden kann.

Im März diesen Jahres wurden die Förderrichtlinien sowohl zum Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz als auch zum Zukunftsinvestitionsgesetz dahingehend geändert, dass die Kreditaufnahme in voller Höhe in der Schuldenstatistik der Kommunen auszuweisen sind.

Grundsätzlich ist nach der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) der Jahresabschluss bis zum 30.04. des Folgejahres aufzustellen. Dies wird jedoch derzeit keiner Kommune gelingen – als realistisch sieht die Verwaltung den 30.06.2010 an. Der Grund hierfür liegt u.a. an der Eröffnungsbilanz, denn ohne Eröffnungsbilanz ist kein Jahresabschluss mit Folgebilanz möglich. Deshalb lag die Priorität zunächst auf deren Fertigstellung.

Offiziell hat der Magistrat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 am 08.03.2010 aufgestellt. Parallel dazu erfolgte bereits die Prüfung durch das Revisionsamt des Kreises Bergstraße (Prüfungszeitraum 08.02.2010-21.04.2010): Schlussgespräch hat stattgefunden - Revisionsbericht steht noch aus. Nach Vorliegen des Prüfberichts mit Testat erfolgt die eigentliche Aufstellung der Eröffnungsbilanz durch die parlamentarischen Gremien.

Ziel der Verwaltung war es von Anfang an die Eröffnungsbilanz möglichst frühzeitig dem Revisionsamt vorzulegen, um den Jahresabschluss relativ zeitnah fertigstellen zu können - was letztlich gelungen ist.

Mitte des Jahres 2010 folgt noch der letzte Schritt in Bezug auf die Doppikumstellung – den Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung in Teilbereichen.

Zum eigentlichen Jahresergebnis kann derzeit lediglich gesagt werden, dass der Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt voraussichtlich zwischen 9 und 9,5 Mio. € liegen wird.

Ausschlaggebend hierfür sind im wesentlichen die Positionen

Gewerbsteuer (bereinigt um eingesparte Gewerbesteuer-Umlage)	./. 967.826,85 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	./. 1.537.944,13 €
Schlüsselzuweisungen	./. 179.070,-- €
Kreis- und Schulumlage	+ 561.757,-- €

Viernheim, den 03.05.2010

M. Baaß
Bürgermeister